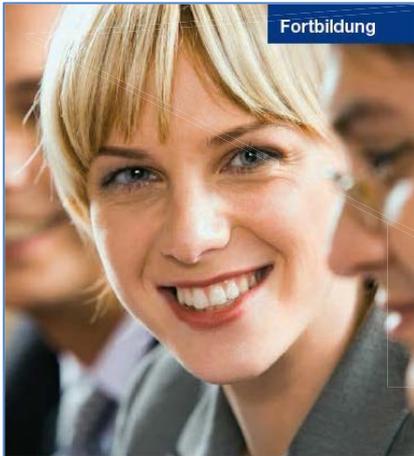


Fortbildung



„Fit für die Vereinsarbeit“

Fortbildungsreihe für Ehrenamtliche
Februar bis August 2019



Die Projektskizze und Anträge

Bissendorf, 14. März 2019

Bürgersaal Bissendorf





ILEK
„Hufeisen“

Verflechtungsraum
Osnabrück

• Wallenhorst
• Belm

• Bissendorf
• Georgsmarienhütte

• Hagen a.T.W
• Hasbergen

Pro-t-in GmbH & das Regionalmanagement



Cornelia Pabst

Kommunal- und Fördermittelberatung
Regionalmanagerin ILE-Region Hufeisen
pro-t-in GmbH



Michael Ripperda

Teamleiter Regional- und Dorfentwicklung
Berater Regionalmanagement
pro-t-in GmbH



pro-t-in GmbH

- Wir initiieren und begleiten öffentliche Beteiligungsprozesse
- Wir aktivieren durch strategische Öffentlichkeitsarbeit
- Bei pro-t-in arbeiten erfahrene Spezialisten aus den Bereichen Kommunikation und Marketing sowie Dorf- und Regionalentwicklung unter einem Dach
- Gemeinsam steuern wir kommunikative Prozesse



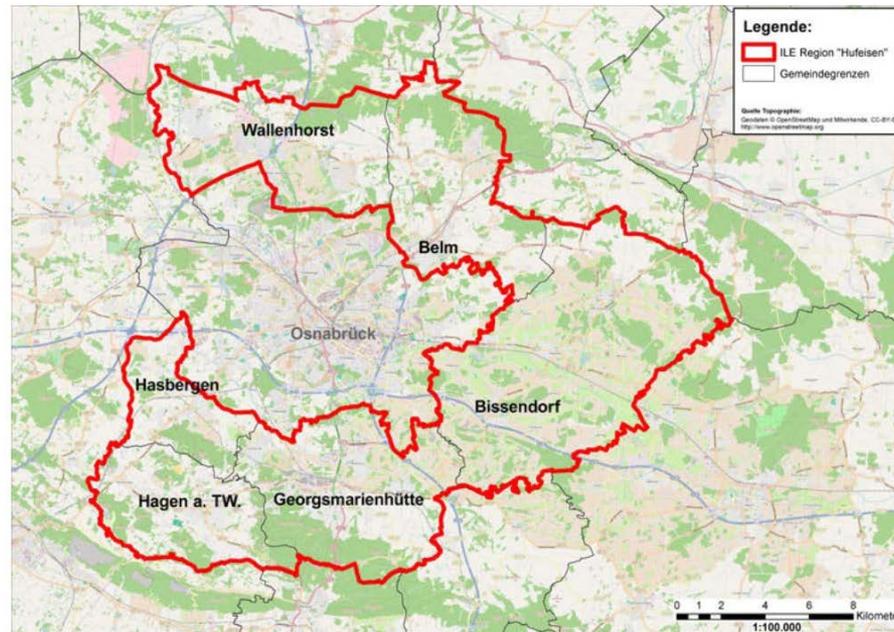


Die ILE-Region Hufeisen!

Die ILE-Region „Hufeisen“
Verflechtungsraum Osnabrück

ILE = Integrierte Ländliche Entwicklung

Anerkannte ILE-Region
seit 2015 auf Basis des
Integrierten Ländlichen
Entwicklungskonzeptes (ILEK)





Das Regionalmanagement bietet für Vereine und Verbände:

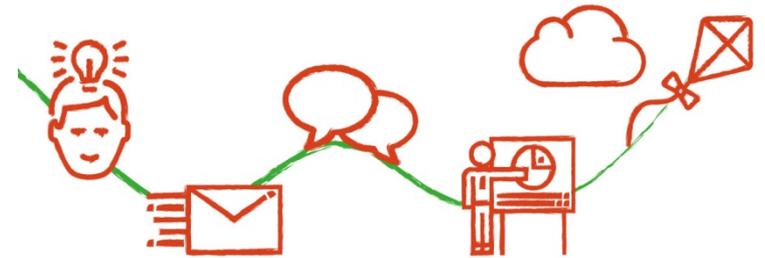
- Fördermittelberatung
- Unterstützung

... in der Konzeption von Projekten

... bei Anträgen

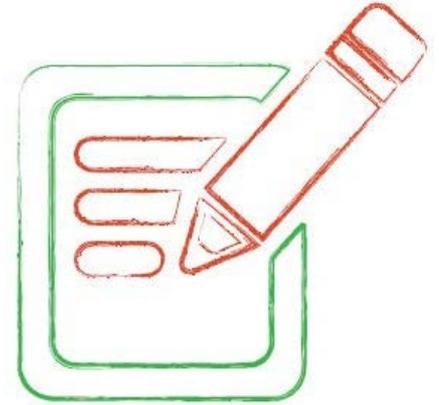
... bei der Umsetzung von Projekten (Verwendungsnachweis)

- Organisation von ortsübergreifenden Vernetzungstreffen (z.B. Senioren und Heimatvereine)





Die Projektskizze und Anträge

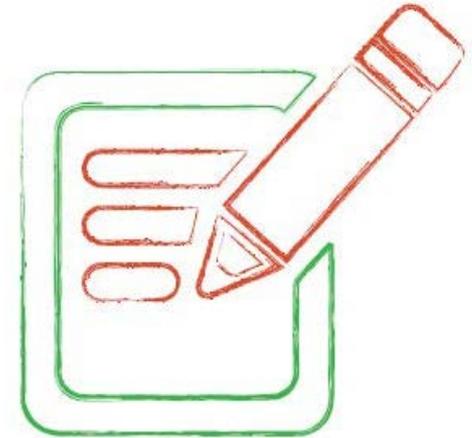




Die Projektskizze und Anträge

Inhalt des Vortrages:

- ✓ Inhalt und Aufbau einer Projektskizze
- ✓ Wie formuliere ich meine Ziele?
- ✓ Kurz und knapp oder lieber lang und ausführlich?
- ✓ Den richtigen Schreibstil finden





Was ist eine Projektskizze?

Definition Skizze (Duden):

„mit groben Strichen hingeworfene, sich **auf das Wesentliche beschränkende** Zeichnung [die als Entwurf dient]; **kurzer**, stichwortartiger Entwurf / Konzept; kurze, sich auf das Wesentliche beschränkende [literarische] Darstellung, **Aufzeichnung**“





Wofür brauche ich eine Projektskizze?



- Klärung der „To Dos“
 - Zeitplanung
 - Finanzplanung
 - Einwerbung von Drittmitteln
 - Roter Faden



Inhalt und Aufbau einer Projektskizze



- ✓ Die Projektidee
- ✓ Notwendigkeit des Projektes
- ✓ Lösungsansatz / Innovationsgehalt
- ✓ Umfeld und Rahmenbedingungen
- ✓ Ziele und Wirkung des Projektes
- ✓ Nachhaltigkeit des Projektes
- ✓ Alleinstellungsmerkmal (USP)
- ✓ Projektmanagement / Projektdurchführung
- ✓ Budget

Maximal
2-3 Seiten



Inhalt und Aufbau einer Projektskizze



Die Projektidee

- Name des Projektes
- Leitsatz der Projektidee (in 1-2 Sätzen)
- Was ist das Hauptziel?
- Wie wird das Hauptziel erreicht (in 1-2- Sätzen)
- Hauptzielgruppe



Inhalt und Aufbau einer Projektskizze



Notwendigkeit des Projektes

- Beschreibung des Projektanlasses/Auslöser
- Welche direkten Folgen hat dieser Projektanlass
- Welche langfristigen Folgen hat der Projektanlass
- Wie sieht der IST-Zustand aus – welche Probleme und Bedarfe bestehen?



Inhalt und Aufbau einer Projektskizze



Lösungsansatz / Innovationsgehalt

- Mit welchem innovativen Lösungsansatz (evtl. bereits bestehende Ansätze) kann das Problem gelöst werden?
- Wie wird das Problem derzeit gelöst?
- Inwieweit lohnt sich der Projektaufwand im Verhältnis zum erwarteten Nutzen?



Inhalt und Aufbau einer Projektskizze



Umfeld und Rahmenbedingungen

- Bild der Gesamtsituation
- Historie, Nutzung, Zuständigkeiten
- Politische und rechtliche Rahmenbedingungen
- Finanzielle Aspekte



Inhalt und Aufbau einer Projektskizze



Ziele und Wirkung des Projektes

- Ziele sollten immer in der 1. Person, positiv und im Präsens formuliert werden

- **SMART**-Regel:

Spezifisch (WAS) - joggen

Messbar (WIEVIEL) – eine Runde

Akzeptiert (WER) - Otto

Realistisch (WO) – um den See

Terminierbar (WANN) – Morgen

Morgen joggt Otto
eine Runde um den See



Inhalt und Aufbau einer Projektskizze



Ziele und Wirkung des Projektes

- **Output-Ziel** (Ergebnis)

Der Antragsteller baut innerhalb von zwei Jahren nach ZWB eine neue Sporthalle in Belm

- **Outcome-Ziel** (Wirkung auf die Zielgruppe)

Die Mitglieder können wieder sicher Trainieren, die Vereine richten mehr Turniere aus, Migranten werden stärker integriert

- **Impact-Ziel** (Wirkung auf die Gesellschaft/Umfeld/Region)

Die regionale Jugendarbeit wird gestärkt; Die Nachbargemeinden führen neue Sicherheitsstandards ein



Inhalt und Aufbau einer Projektskizze



Wirkung

Wirkungsziel: Was soll erreicht werden?

Indikatoren und Messgröße: Wie kann ich das messen?

Sollwert/Zielgröße: Wie viel? In welchem Umfang?

Deadline: Wann soll die Wirkung erreicht sein? Wann messe ich?



Inhalt und Aufbau einer Projektskizze



Zielgruppen / Steakholder

- **Direkte Zielgruppe:** wer ist direkt und warum betroffen?
(1.000 Sportler, 50 Trainer)
- **Indirekte Zielgruppe:** wer ist mittelbar und warum betroffen?
(1.000 Eltern)
- **Wem nutzt die Idee noch:** wer profitiert darüber hinaus und warum?
(sämtliche andere Vereine, lokale Wirtschaft, Standortmarketing)



Inhalt und Aufbau einer Projektskizze



Nachhaltigkeit des Projektes

- Welche Aktivitäten und Resultate werden auch nach Erhalt der Förderung aufrecht erhalten?
- Welche Ressourcen werden hierfür benötigt



Inhalt und Aufbau einer Projektskizze



Alleinstellungsmerkmal (USP)

- Was können wir grundsätzlich besser als andere?
- Worin unterscheidet sich unser Projekt von anderen Projekten
- Welchen besonderen gesellschaftlichen Nutzen hat mein Projekt
- Warum verfügt mein Projekt über einen regionalen Mehrwert?
- Welche Ressourcen, Fähigkeiten und Know How sind bei uns vorhanden?
- Wie sieht es mit ihrer Medienwirksamkeit (Social Media, Kontakte zur Presse) aus?
- Gibt es bereits erfolgreich abgewickelte Projekte?



Inhalt und Aufbau einer Projektskizze



Projektmanagement / Projektdurchführung

- **Meilensteine:** Zwischenziele und Zeitplanung
- **Arbeitspakete:** was muss genau gemacht werden?
- **Verantwortlichkeiten/Kompetenzen:** wer macht was bis wann warum?
- **Partner:** welche Partner binde ich wann, wie und warum ein?
- **Teilnehmer:** wie habe ich meine Zielgruppe gewählt?
- **Qualitätsmanagement (QM) / Risikomanagement**
- **Verbreitung der Ergebnisse / Öffentlichkeitsarbeit**
- **Projektevaluation**



Inhalt und Aufbau einer Projektskizze



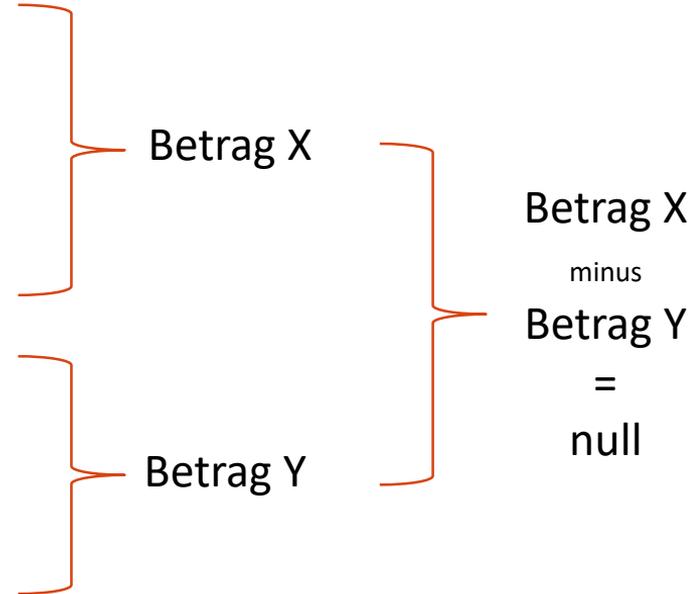
Budget

Ausgaben

- Personalkosten
- Reise- und Aufenthaltskosten
- Kosten für Erwerb oder Miete von Ausrüstungsgegenständen
- Kosten für Material
- Kosten für Unteraufträge
- Sonstige direkte Kosten

Finanzierung

- Direkte Einnahmen aus dem Projekt
- Eigenanteil
- Beiträge von Partnern
- Beiträge externer Geldgeber
- Beantragte Förderungen





Inhalt und Aufbau einer Projektskizze



- ✓ Die Projektidee
- ✓ Notwendigkeit des Projektes
- ✓ Lösungsansatz / Innovationsgehalt
- ✓ Umfeld und Rahmenbedingungen
- ✓ Ziele und Wirkung des Projektes
- ✓ Nachhaltigkeit des Projektes
- ✓ Alleinstellungsmerkmal (USP)
- ✓ Projektmanagement / Projektdurchführung
- ✓ Budget

Maximal
2-3 Seiten



Den richtigen Schreibstil finden

- ✓ Niemals „ich“ oder „wir“ – besser „der Antragsteller“ oder „der Verein XY“
- ✓ Wiederholungen vermeiden
- ✓ Kurze Sätze; Verschachtelte Sätze vermeiden





Den richtigen Schreibstil finden

Durch einen langfristigen Mitgliederzuwachs, durch den der Verein auch neue Aufgaben wahrnehmen muss, soll das infrastrukturelle Angebot des Vereinsgeländes, welches wie beschrieben in vielen Bereichen abgängig ist, nachhaltig aufgewertet und den neuen Anforderungen angepasst werden.

Der Verein erwartet einen langfristigen Mitgliederzuwachs. Dadurch muss der Verein zukünftig auch neue Aufgaben wahrnehmen. Dementsprechend soll das infrastrukturelle Angebot des Vereinsgeländes, welches wie beschrieben in vielen Bereichen abgängig ist, nachhaltig aufgewertet und den neuen Anforderungen angepasst werden.



Den richtigen Schreibstil finden

- ✓ Niemals „ich“ oder „wir“ – besser „der Antragsteller“ oder „der Verein XY“
- ✓ Wiederholungen vermeiden
- ✓ Kurze Sätze; Verschachtelte Sätze vermeiden
- ✓ Absätze und Zwischenüberschriften





Als Botschafter der betreuten Gebiete und des Naturschutzes fördern die Gebietsbetreuer die Transparenz und Akzeptanz von Naturschutzmaßnahmen, die regionale Wertschöpfung und das Bewusstsein um eine nachhaltige Landnutzung. In diesem Sinne kommen der Kommunikation und Sensibilisierung der Akteure sowie Einwohnerinnen und Einwohnern eine besondere Bedeutung bei. Die Beratung (vgl. 2.2.1 und 2.2.2) und die damit verbundene Sensibilisierung richtet sich zunächst an die unmittelbar vom Managementplan betroffenen Akteure. Es soll das Verständnis für Begrifflichkeiten, Verfahren und Mehrwerte von Natura 2000 Gebieten nicht nur akteursspezifisch gefördert, sondern die gesamte Öffentlichkeit eingebunden werden. Unter diesen Voraussetzungen ist die Öffentlichkeitsarbeit ein wesentlicher Bestandteil der Gebietsbetreuer. Dieses beinhaltet auch die Umweltbildung (vgl. 2.3 und 2.4).

In der Arbeitsgruppe soll eine Kommunikations- und Sensibilisierungsstrategie entwickelt werden zu einer positiven Wahrnehmung von Natura 2000. Dementsprechend nimmt die Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung als dritte Stufe des Vorhabens eine tragende Rolle ein und bildet das Fundament des Vorhabens (vgl. Abb.1). Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe soll eine Strategie entwickelt werden, die eine breite Öffentlichkeit erreicht, informiert und den Mehrwert von Natura 2000 Gebieten aufzeigt. Zielgruppe ist die breite Bevölkerung im Landkreis Emsland. Daher werden Kommunikationsinstrumente gewählt, die möglichst viele Emsländerinnen und Emsländer erreichen. Die Umsetzung der gemeinsam entwickelten Strategie soll dann konsequent durch die Gebietsbetreuer im engen Austausch mit der Arbeitsgruppe erfolgen. Die Kommunikations- und Sensibilisierungsstrategie soll dabei verschiedene Bausteine berücksichtigen, die gemeinsam ausgearbeitet und mit Leben gefüllt werden soll, um die fachliche Expertise und Ortskenntnisse der Arbeitsgruppe zu berücksichtigen.

Kommunikation und Sensibilisierung der Bevölkerung

Als Botschafter der betreuten Gebiete und des Naturschutzes fördern die Gebietsbetreuer die Transparenz und Akzeptanz von Naturschutzmaßnahmen, die regionale Wertschöpfung und das Bewusstsein um eine nachhaltige Landnutzung. In diesem Sinne kommen der Kommunikation und Sensibilisierung der Akteure sowie Einwohnerinnen und Einwohnern eine besondere Bedeutung bei. Die Beratung (vgl. 2.2.1 und 2.2.2) und die damit verbundene Sensibilisierung richtet sich zunächst an die unmittelbar vom Managementplan betroffenen Akteure.

Es soll das Verständnis für Begrifflichkeiten, Verfahren und Mehrwerte von Natura 2000 Gebieten nicht nur akteursspezifisch gefördert, sondern die gesamte Öffentlichkeit eingebunden werden. Unter diesen Voraussetzungen ist die Öffentlichkeitsarbeit ein wesentlicher Bestandteil der Gebietsbetreuer. Dieses beinhaltet auch die Umweltbildung (vgl. 2.3 und 2.4).

Öffentlichkeitsarbeit für die Maßnahme

In der Arbeitsgruppe soll eine Kommunikations- und Sensibilisierungsstrategie entwickelt werden zu einer positiven Wahrnehmung von Natura 2000. Dementsprechend nimmt die Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung als dritte Stufe des Vorhabens eine tragende Rolle ein und bildet das Fundament des Vorhabens (vgl. Abb.1).

Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe soll eine Strategie entwickelt werden, die eine breite Öffentlichkeit erreicht, informiert und den Mehrwert von Natura 2000 Gebieten aufzeigt. Zielgruppe ist die breite Bevölkerung im Landkreis Emsland. Daher werden Kommunikationsinstrumente gewählt, die möglichst viele Emsländerinnen und Emsländer erreichen.

Die Umsetzung der gemeinsam entwickelten Strategie soll dann konsequent durch die Gebietsbetreuer im engen Austausch mit der Arbeitsgruppe erfolgen.

Die Kommunikations- und Sensibilisierungsstrategie soll dabei verschiedene Bausteine berücksichtigen, die gemeinsam ausgearbeitet und mit Leben gefüllt werden soll, um die fachliche Expertise und Ortskenntnisse der Arbeitsgruppe zu berücksichtigen.



Den richtigen Schreibstil finden



- ✓ Niemals „ich“ oder „wir“ – besser „der Antragsteller“ oder „der Verein XY“
- ✓ Wiederholungen vermeiden
- ✓ Kurze Sätze; Verschachtelte Sätze vermeiden
- ✓ Absätze und Zwischenüberschriften
- ✓ Rechtschreib- und Grammatikprüfung
- ✓ Prosa vs. Lyrik
- ✓ Ggf. Vorgaben des Fördermittelgebers beachten



Kriterium	Max Punktzahl	Punktzahl
Zahl der Arbeits-/Qualifizierungsplätze - geplant - erhalten	(max. 30) 10/Arbeitsplatz 5/Arbeitsplatz	
Vernetzung mit anderen touristischen Einrichtungen z.B. Rad- oder Wanderrouten, Bootsanlegern, Gastronomie, Museen durch Flyer, Karten, Konzerte	(max. 15) 5/Einrichtung	
Einheitliche Ausgestaltung bestehender unterschiedlicher Tourismuseinrichtungen z. B. durch gemeinsame Beschilderung	10	
lokale/regionale Auswirkungen Einbindung in Tourismuskonzepte/ILEK/REK	10	
potentielle Besucherzahl - Tagesgäste: mehr als 1.000/Jahr - Übernachtungsgäste: mehr als 500/Jahr	(max. 15) 5 10	
Projekt trägt zur Attraktivitätssteigerung bei - Basisinfrastruktur - Attraktivitätsinfrastruktur	(max. 10) 5 10	
Projekt trägt zur Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung bei z. B. durch - Berücksichtigung der Anforderungen an einen Tourismus für „Alle“ - besondere Ansprache von Menschen mit Migrationshintergrund - Berücksichtigung besonderer religiöser oder kultureller Ansprüche	10	
Berücksichtigung besonderer Anforderungen, z. B. Umsetzung von Zielvereinbarungen, Abstimmung mit Vorhaben Dritter, Auswirkungen auf den Entwicklungsprozess. (gesondert zu begründen)	10	
Projekt liegt in Südniedersachsen	10	
Bevölkerungsentwicklung der letzten zehn Jahre Mehr als 5 % unter Landesdurchschnitt 5 % unter bis 1 % über Landesdurchschnitt Mehr als 1 % über Landesdurchschnitt	(max. 10) 10 5 0	
Strukturschwäche des Raumes Steuereinnahmekraft der Gemeinde mehr als 15 % unter Landesdurchschnitt 15 % unter bis 15 % über Landesdurchschnitt Mehr als 15 % über Landesdurchschnitt	(max. 10) 10 5 0	
Gesamtpunktzahl:	max. 140	

ibstil finden

Einheitliche Ausgestaltung Tourismuseinrichtungen/Angebote

Darüber hinaus soll eine stärkere **einheitliche Ausgestaltung des Angebotes** mit dem XXXXXXXXXX erfolgen. Das Vorhaben fügt sich sehr gut in die regionale Angebotskulisse ein. Zum einen ist das Thema historisch in der Region verwurzelt. Mit XXXX befindet sich der Ort der berühmten XXXXX in unmittelbarer Nähe zum XXXX. Zum anderen besteht mit dem XXXX eine Einrichtung, deren wissenschaftliche Arbeit in diesem Bereich große Anerkennung findet.

Dies betrifft sowohl die archäologische, wissenschaftliche Aufarbeitung als auch die museale Aufbereitung des Themas Römer und Germanen für Besucher. An diesem Ort wird den interessierten Gästen in museumspädagogisch vorbildlicher Weise das Thema attraktiv nähergebracht.

Einheitliche Ausgestaltung bestehender Tourismuseinrichtungen



Den richtigen Schreibstil finden



- ✓ Niemals „ich“ oder „wir“ – besser „der Antragsteller“ oder „der Verein XY“
- ✓ Wiederholungen vermeiden
- ✓ Kurze Sätze; Verschachtelte Sätze vermeiden
- ✓ Absätze und Zwischenüberschriften
- ✓ Rechtschreib- und Grammatikprüfung
- ✓ Prosa vs. Lyrik
- ✓ Ggf. Vorgaben des Fördermittelgebers beachten
- ✓ Mit Anhängen arbeiten



Fragen ?

Antworten !

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



- Wallenhorst
- Belm
- Bissendorf
- Georgsmarienhütte
- Hagen a.T.W.
- Hasbergen

Regionalmanagement

Rathaus Wallenhorst
Rathausallee 1
49134 Wallenhorst

05407.888 -816

info@ilek-hufeisen.de

www.ilek-hufeisen.de